

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorbemerkung</i>	13
A. Einleitung	15
<i>I. Zur terminologischen Abgrenzung des Themas</i>	15
1. Begabung	15
2. Intelligenz und Begabung	17
3. Intelligenz	17
4. Kognitive Fähigkeiten	19
5. Kognitive Fertigkeiten: Wahrnehmungs-, Gedächtnis- und Denkleistungen	19
6. Sprache und Denken	21
7. Zusammenfassung	21
<i>II. Die pädagogische Zielsetzung einer Frühförderung der Kognition</i>	22
1. Die Erreichung von Hochleistungen im Erwachsenenalter durch gezielte Frühförderung	22
2. Kompensatorische bzw. komplementäre Erziehung	23
3. Zusammenfassung	23
<i>III. Die Aufgaben der Psychologie im Forschungsbereich Vorschulerziehung</i>	23
1. Entwicklung der diagnostischen Verfahren	23
2. Die Überprüfung der erzielten Fortschritte bei der Frühförderung durch diagnostische Verfahren	24
3. Die Kontrolle der intervenierenden Variablen	24
4. Die Untersuchung von Strukturzusammenhängen	24
5. Die Überprüfung psychologischer Theorien	25
B. Bisherige Forschungsansätze im Bereich der kognitiven und sprachlichen Frühförderung	27
<i>I. Forschungen im Bereich der optischen Wahrnehmung</i>	27
1. Forschungen der Ganzheits- und Gestaltpsychologie	27
2. Stimulierung in frühester Kindheit	28
3. Differenzierte optische Wahrnehmung durch Training im Kindergarten- und Einschulungsalter	29
4. Zusammenfassung und Stellungnahme	30
<i>II. Ergebnisse aus dem Bereich der Gedächtnisforschung</i>	31

<i>III. Untersuchungen zur sogenannten Intelligenzförderung</i>	32
1. Forschungen und Ergebnisse bei Kindern mit unterschiedlichem Leistungsniveau im Intelligenz- oder Schulreifestest	33
a) Kinder mit extrem niedrigen Leistungen	33
(1) Förderung nach extremer Deprivation	33
(2) Förderung bei „geistig behinderten“ Kindern	34
(3) Mißerfolge bei der Förderung der Kinder mit extrem niedrigem Leistungsniveau	36
(4) Zusammenfassung und Stellungnahme	36
b) Unterdurchschnittliches Leistungsniveau	37
(1) Förderung sozial benachteiligter bzw. milieugeschädigter Kinder ..	37
(2) Förderung cerebralgeschädigter Kinder	43
(3) Mißerfolge bei der Förderung milieu- und cerebralgeschädigter Kinder	43
(4) Zusammenfassung und Stellungnahme	44
c) Normales Leistungsniveau	45
(1) Erfolge bei der Förderung von Kindern mit normalem Leistungsniveau	45
(2) Förderung von Kindern mit minimalen cerebralen Schädigungen ..	46
(3) Mißerfolge bei der Förderung von Kindern mit normalem Leistungsniveau	47
(4) Zusammenfassung und Stellungnahme	47
d) Überdurchschnittliches Leistungsniveau	47
(1) Erfolge bei der Förderung von Kindern mit überdurchschnittlichem Leistungsniveau	47
(2) Mißerfolge bei der Förderung von Kindern mit überdurchschnittlichem Leistungsniveau	48
(3) Zusammenfassung und Stellungnahme	48
2. Langzeiteffekte einer kognitiven Frühförderung	49
a) Untersuchungen im anglo-amerikanischen Raum	49
b) Untersuchungen im deutschsprachigen Raum	51
c) Zusammenfassung und Stellungnahme	52
3. Die Verbesserung kognitiver Strukturen	53
a) Befunde zu faktorenanalytischen Modellen: Differenzierungs- bzw. Divergenzhypothese	53
b) Untersuchungen zum Entwicklungsmodell Piagets	54
c) Zusammenfassung und Stellungnahme	55
 <i>IV. Forschungen zum Problemkreis Umwelteinfluß und Sprachentwicklung</i>	 56
1. Der Einfluß des soziokulturellen Milieus auf die Sprachentwicklung im Vorschulalter	56
a) Der Einfluß des soziokulturellen Milieus auf die Sprachentwicklung im ersten Lebensjahr	57
b) Der Einfluß des soziokulturellen Milieus auf die Sprachentwicklung vom zweiten bis zum siebten Lebensjahr	59
2. Kompensatorische Bemühungen bei sprachlich retardierten Kindern	62
3. Zusammenfassung und Stellungnahme	65

V. <i>Bedingungen einer erfolgreichen Frühförderung</i>	67
1. Der Beginn kognitiver Förderung in frühester Kindheit als Bedingung für einen optimalen Erfolg	67
2. Der Ausgleich emotionaler Defizite als Bedingung kognitiver Förderung ..	69
3. Geringe Gruppengröße und Individualisierung des Vorschulunterrichts als Bedingung erfolgreicher Förderung	70
4. Die Persönlichkeit und das Verhalten der Vorschullehrkraft als Bedingung für einen Vorschulerfolg	71
5. Das „Vorschulprogramm“ als Bedingung für den Erfolg	72
6. Die Mitarbeit der Eltern als Bedingung des Vorschulerfolgs	73
7. Zusammenfassung und Stellungnahme	73
VI. <i>Kritik an einer kognitiven Frühförderung</i>	76
1. Allgemeiner theoretischer Aspekt	77
a) Die Argumente der Genetiker	77
b) Die Argumente der Reifetheoretiker	77
c) Die Argumente der Anhänger einer kognitiven Entwicklungs- bzw. Interaktionstheorie	77
2. Methodologischer Aspekt	78
a) Kritik am psychologischen Design und an der Verarbeitung der Daten ..	78
b) Kritik an der mangelnden Kontrolle intervenierender Variablen	78
c) Kritik an der Methode der Intelligenzmessung	78
3. Methodisch-didaktischer Aspekt	79
4. Gesellschaftspolitischer und pädagogischer Aspekt	79
a) Kritik an den gesellschaftlichen Absichten	80
b) Differenztheorie gegen Defizittheorie	80
c) Kritik an der Zielsetzung der Vorschulförderung im kognitiven Bereich	81
d) Kritik an der Überbetonung der kognitiven Frühförderung	81
e) Kritik am mangelnden schulischen Gesamtkonzept	81
5. Psychohygienischer und anthropologischer Aspekt	82
a) Die Furcht vor Leistungsstreß und Einseitigkeit	82
b) Die Furcht, dem Wesen kindlicher Entwicklung zu schaden	82
6. Zusammenfassung und Stellungnahme	83
VII. <i>Zusammenfassung des ersten Hauptteils und Stellungnahme</i>	85
1. Ergebnisse der bisherigen Forschungsansätze im Bereich der kognitiven und sprachlichen Frühförderung	85
2. Stellungnahme	94
C. Eigene Forschungsansätze zur Diagnose und Förderung kognitiver und sprachlicher Fertigkeiten bei Vorschulkindern auf dem Lande	101
I. <i>Die Wirkung eines kurzzeitigen Förderprogramms auf kognitive Leistungen</i>	102
1. Fragestellungen	102
a) Optische Wahrnehmungsleistungen	102
b) Verbale Gedächtnisleistungen	102

c)	Non-verbale Intelligenztestleistungen	102
d)	Verbale Intelligenztestleistungen	103
e)	Zusammenstellung der Hypothesen	103
2.	Methode	103
a)	Diagnostica	103
(1)	Die Prüfung der optischen Differenzierungsleistung	103
(2)	Die Überprüfung der verbalen Gedächtnisleistungen	104
(3)	Die Prüfung der non-verbalen Intelligenzleistung durch den Kettwiger Schulreife-test (KST)	105
(4)	Die Prüfung der verbalen Intelligenzleistungen durch den Stanford-Binet-Intelligenz-Test (S-I-T)	106
b)	Kennzeichnung des Untersuchungsfeldes und der Versuchspersonen ..	107
(1)	Geographische Lage des Untersuchungsfeldes	107
(2)	Sozioökonomischer und soziokultureller Hintergrund	107
c)	Versuchsplanung	108
(1)	Vorüberlegungen	108
(2)	Versuchsplan	108
d)	Sichtung der statistischen Verfahren zur Prüfung der Hypothesen	111
(1)	Fragestellung	111
(2)	Signifikanzniveau	112
(3)	Tests zur Prüfung der Hypothesen	112
e)	Ziele der Vorschulkurse	112
(1)	Psychohygienische Zielsetzung	113
(2)	Förderung des emotional-sozialen Bereichs	113
(3)	Einübung verschiedener Verhaltensweisen zur Erleichterung des schulischen Alltags	113
(4)	Förderung der motorischen Geschicklichkeit	113
(5)	Ermöglichung des bildnerischen Gestaltens und musikalischen Erlebens	113
(6)	Förderung kognitiver Fertigkeiten	113
3.	Versuchsdurchführung	114
a)	Organisation und Durchführung der Untersuchungen	114
b)	Inhalte und Ablauf der Vorschulkurse	116
(1)	Inhalte und methodisch-didaktisches Vorgehen	116
(2)	Die Erstellung der Programme und Instruktion der „Vorschullehrkräfte“	117
(3)	Organisation und Dauer der Vorschulkurse	118
4.	Ergebnisse	119
a)	Vergleich zwischen Experimental- und Kontrollgruppen nach den Ergebnissen der Voruntersuchung	119
b)	Optische Differenzierungsleistungen	122
c)	Verbale Gedächtnisleistungen	123
d)	Schulreife-testleistungen	125
e)	Intelligenztestleistungen	127
5.	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	129
a)	Zusammenfassung der Ergebnisse in graphischen Darstellungen	130
b)	Vergleich zwischen Hauptuntersuchung und Voruntersuchung	138
c)	Vergleich der Ergebnisse im Schulreife-test mit anderen Untersuchungen	141

d) Interpretation der Leistungen im Stanford-Intelligenz-Test	143
e) Vergleich des Fördereffekts bei den Experimentalgruppen	145
f) Die Befunde unserer Forschungsergebnisse als Beitrag zur Klärung wissenschaftlicher Kontroversen	146
g) Zusammenstellung der statistischen Überprüfung der aufgestellten Hypothesen	147
II. <i>Die Förderung sprachlicher Fertigkeiten</i>	149
1. Fragestellung	149
2. Methode	150
3. Versuchsplanung	152
4. Versuchsdurchführung	152
5. Ergebnisse	152
a) Semantisch-lexikalischer Aspekt	153
(1) Überprüfung der Hypothese 2.a. durch den Leistungsvergleich im WSS 1	153
(2) Überprüfung der Hypothese 2.a. durch den Leistungsvergleich im FTF-W	154
(3) Überprüfung der Hypothese 2.a. durch die Analyse der Bildbeschreibung	155
b) Syntaktischer Aspekt	159
6. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	162
III. <i>Die verbesserte Aufmerksamkeit und Kooperation als mögliche Ursache der Leistungsverbesserungen</i>	165
1. Fragestellung	165
2. Methode	166
a) Rating des Verhaltens während des Schulreifetests	166
b) Beobachtung des Arbeitsverhaltens während des Stanford-Binet-Intelligenz-Tests	168
c) Die Erfassung der Konzentration durch ein standardisiertes Testverfahren	168
d) Die Beurteilung des Verhaltens der Kinder während des Vorschulkurses durch die Vorschullehrkraft	168
3. Versuchsplanung und Versuchsdurchführung	169
4. Begründung der statistischen Verrechnungen	170
5. Ergebnisse	170
6. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	171
IV. <i>Analyse der Leistungsveränderungen unter Berücksichtigung möglicher Störvariablen</i>	173
1. Die Kontrolle des Pygmalion-Effekts	173
a) Problemstellung	173
b) Methode	173
c) Ergebnisse	173
2. Die Kontrolle des Hawthorne-Effekts	176
a) Problemstellung	176
b) Methodisches Vorgehen	176
c) Ergebnisse	176

3. Der Einfluß des Leistungsniveaus auf die Leistungsverbesserungen	177
a) Problemstellung	177
b) Methodik	177
c) Ergebnisse	178
4. Die Kindergartenarbeit als mögliche Ursache des Leistungszuwachses . . .	182
a) Problemstellung	182
b) Methode	182
c) Ergebnisse	182
5. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	185
<i>V. Die Auswirkungen der Fördermaßnahmen nach einem Schuljahr</i>	<i>186</i>
1. Problemstellung	186
2. Methode	187
3. Durchführung der Untersuchung	188
4. Ergebnisse	188
a) Vergleich der Testleistungen und Zensuren	189
b) Versager bei Experimental- und Kontrollgruppe	191
5. Zusammenfassung und Diskussion	197
<i>VI. Faktorenanalytische Untersuchungen zur Wirksamkeit der Fördermaßnahmen .</i>	<i>198</i>
1. Problemstellung	198
2. Methode	199
3. Ergebnisse	199
a) Gegenüberstellung der Korrelationsmatrizen	199
b) Ergebnisse der Varimaxrotation	218
4. Diskussion der Ergebnisse	237
5. Zusammenfassung	241
D. Schluß	243
<i>I. Zusammenfassung der gesamten Arbeit</i>	<i>243</i>
<i>II. Schlußdiskussion</i>	<i>247</i>
Literaturverzeichnis	251